



Amt für Finanzen und
Beteiligungen

05.08.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Günther
Telefon: 492-2035
GuentherJ@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Jahresabschluss 2019 der Westfälische Bauindustrie GmbH

Beratungsfolge

26.08.2020	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
26.08.2020	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2019 der Westfälische Bauindustrie GmbH (Anlage Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht der Geschäftsführung) wird zur Kenntnis genommen.
2. Des Weiteren wird davon Kenntnis genommen, dass die Wirtschaftsprüfer Niehoff + Partner Gruppe, dem Jahresabschluss 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI) werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben:

3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2019

abschließend in der Bilanz	
beim Aktiva und Passiva mit	34.819.844,05 €
beim Eigenkapital mit	29.526.598,39 €
abschließend in der Gewinn- und Verlustrechnung	
mit Umsatzerlösen von	14.179.991,64 €
mit einem Jahresüberschuss von	3.695.136,62 €
mit einem Bilanzgewinn von	3.046.598,39 €
wird genehmigt.	

3.2 Ein Betrag von 700.000,00 € wird in die Gewinnrücklagen eingestellt. Aus dem Bilanzgewinn erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von 3.000.000,00 € anteilig an die Gesellschafter. Der verbleibende Betrag von 46.598,39 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3.3 Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2019 entlastet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Stadt Münster ist mit einem Anteil von 1 v.H. an der WBI beteiligt. Daher wird in der Jahresrechnung 2020 ein Betrag von 30.000,00 € planmäßig als Ertrag zu erfassen sein.

Begründung:

Bilanz

Der Wert der Sachanlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 966 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von 4 Teileigentumen im Einkaufszentrum Coerdemarkt und 2 Teilerbbaurechten im Aegidimarkt, sowie dem Bau weiterer baulicher Sicherungsmaßnahmen (Poller-Absperreinrichtungen) in der Innenstadt. Dies führt neben weiteren, marginalen Effekten zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 1.072 T€ auf insgesamt 34.819 T€.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 716 T€ erhöht. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen (2.288 T€) und die Gewinnausschüttung (2.750 T€) waren mit den erwirtschafteten liquiden Mittel allein nicht zu finanzieren.

Aufgrund des Bilanzgewinns von 3.046 T€ und der Einstellung in die Gewinnrücklagen ist außerdem das Eigenkapital auf 29.526 T€ (Quote 84,8 %) gestiegen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse, die zu rund 80 vH. mit den Parkeinrichtungen erzielt werden, konnten gegenüber dem Vorjahr um 1.095 T€ auf 14.179 T€ gesteigert werden. Daneben stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 96 T€. Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (93 T€), von passiven Rechnungsabgrenzungsposten (17 T€) sowie Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (6 T€).

Der Personalaufwand stieg mit 62 T€ um 6,7 % entsprechend der im Personalplan vorgesehenen Entwicklungen. Die Abschreibungen haben sich in Folge der Investitionen in das Sachanlagevermögen um 152 T€ erhöht.

Wesentliche Änderung auf der Aufwandsseite ist die Erhöhung der bezogenen Leistungen, da die Kosten der Hausbewirtschaftung um 605 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 3.695 T€ erzielt. Dieser liegt mit 132 T€ (3,7 %) über dem Vorjahresergebnis.

Gewinnverwendung

Zum Jahresüberschuss kommt noch ein Gewinnvortrag von 51.461,77 €. Von der Summe soll ein Betrag von 700 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Aus dem verbleibenden Bilanzgewinn von 3.046 T€ wird nach Vorschlag der Geschäftsführung ein Betrag von 3.000 T€ ausgeschüttet. Dies entspricht dem im Managementkontrakt vorgesehenen Betrag. Der Restbetrag von 46.598,39 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk

Nach der Vorlage 3/2020 an den Aufsichtsrat haben die Wirtschaftsprüfer Niehoff + Partner Gruppe dem Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Westfälische Bauindustrie GmbH hat den Jahresabschluss 2019 in seiner Sitzung am 27.05.2020 beraten und vorstehende Beschlussempfehlung beschlossen.

In Vertretung

Gez.
Christine Zeller
Stadtkämmerin

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2019
- Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019
- Lagebericht der Geschäftsführung